







1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	


Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege				
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?	
Physische Übergriffe gegen Mitarbeiter, z.B. schlagen, kratzen, kneifen, Spucken und werfen mit Gegenständen. Mögliche Ursachen können sein: BW kann pflegerische Situationen nicht einschätzen, einordnen oder tolerieren, Angst, Schmerzen, Eingriff in die Selbstbestimmtheit, allg. Unzufriedenheit, dementielle Entwicklungen, Orientierungsschwierigkeiten oder andere psychische Erkrankungen.	3	<ol style="list-style-type: none"> Physische und psychische Unversehrtheit der Mitarbeiter Vermeidung von Eskalation. 	<ol style="list-style-type: none"> Auf Ablehnungssignale der BW achten, verbal und nonverbal. Z.B. BW vermeidet Blickkontakt. Hält die Bettdecke fest. Auf eigenen Verhaltensweisen achten. Gespräch Situationen herstellen und nutzen: <ol style="list-style-type: none"> Übergabe BG BB MAV ansprechen Seelsorge ansprechen Leitung ansprechen Verletzungen und Vorfälle im Verbandsbuch eintragen. 	MA <ul style="list-style-type: none"> Pflege Sozialer Dienst HW Service EL FBL MAV	stetig	Jährlich	MAV EL FBL	
Verbale und körperliche sexuelle Übergriffe gegen MA, z.B. anzügliche Bemerkungen, an Gesäß oder Busen fassen, in den Schritt greifen.	2	<ol style="list-style-type: none"> Physische und psychische Unversehrtheit der Mitarbeiter Situationen vermeiden 	<ol style="list-style-type: none"> Selbstschutz der MA stärken. Klaren Grenzen aufzeigen. Situation verlassen und an Vertrauensperson, MAV, Seelsorge, EL oder FBL melden Situation Dokumentieren 					


1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	


Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege				
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?	
			5. Gespräch Situationen herstellen und nutzen: <ol style="list-style-type: none"> a. Übergabe b. BG c. BB d. MAV ansprechen e. Seelsorge ansprechen f. Leitung ansprechen 6. Verletzungen und Vorfälle im Verbandsbuch eintragen. 7. Klärung welche Person übergriffig geworden ist.					
Verbale Übergriffe gegen MA, z.B. anschreien, respektloser Umgang. Durch BW, Angehörige oder andere externe Personenkreise die an der Pflege und Betreuung beteiligt sind (Ärzte, Apotheker, etc.)	2	1. Physische und psychische Unversehrtheit der Mitarbeiter 2. Vermeidung von Eskalation	1. Selbstschutz der MA stärken. 2. Klaren Grenzen aufzeigen. 3. Situation verlassen und an Vertrauensperson, MAV, Seelsorge, EL oder FBL melden 4. Situation Dokumentieren	Siehe oben				


1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	


Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege				
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?	
Verbale Übergriffe gegen MA von anderen MA, MAV, TK, Bereichsleitungen, WBL, FBL, EL, GF	2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Physische und psychische Unversehrtheit der Mitarbeiter 2. Vermeidung von Eskalation 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Selbstschutz der MA stärken. 2. Klaren Grenzen aufzeigen. 3. Situation verlassen und an den nächsten Vorgesetzten wenden. WBL, FBL, EL, Ggf. MAV hinzuziehen. 	Siehe oben				
Negatives Stresserleben am Arbeitsplatz kann zu einer psychischen Belastung werden. Z.B. durch: Zeitdruck, hohe Arbeitsdichte, häufige Störungen oder Unterbrechungen der Arbeit.	2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kompetenzen im Umgang mit Stress und Belastungen der MA fördern 2. Stressoren reduzieren 3. Eigene Grenzen erkennen und akzeptieren 4. Arbeitsdichte reduzieren 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeiter im Umgang mit Stress und Belastungen fördern. 2. Belastendes Erleben der Arbeit ansprechen. 3. Unterstützung von anderen Bereichen anfordern. 4. Prioritäten setzen. 5. Anrufzeiten mit Angehörigen besprechen. 6. Rückruftermine vereinbaren. 7. Pflegeaufwand ermitteln und in die Abläufe einfließen lassen. 8. Abläufe im BG besprechen und Umsetzung planen. 	Siehe oben				


1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	

Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege				
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?	
Gestaltung der Arbeitsprozesse (Handlungsspielräume). Einfluss auf Arbeitsmethode, Arbeitsdichte, Verfahrensanweisungen	2	1. Beteiligung der MA an Entwicklungsprozessen	1. Stärkung der Mitarbeiter Einfluss zu nehmen und Arbeitsbereiche mitzugestalten durch: <ul style="list-style-type: none"> a. BG, Organisatorische Abläufe planen und Umsetzen. b. Teilnahme an Projektgruppen, eigene Arbeitsmethoden entwickeln. c. Teilnahme an Arbeitskreisen, Stärkung der Fachkompetenz durch Weiterbildung und Gestaltung der Arbeitsmethoden. d. Beteiligung am Fortbildungsplan nutzen. e. TG 	Siehe oben				

1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	

Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege				
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?	
Emotionale Inanspruchnahme der MA durch stark berührende Erlebnisse, Tod und Leid von BW, Hilflosigkeitgefühl durch Entscheidungen von BW oder Angehörige	2	MA fühlen sich aufgefangen und verstanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mitarbeiter im Umgang mit Emotionalen Belastungen fördern. 2. Belastendes erleben ansprechen. 3. Gespräch Situationen herstellen und nutzen: <ol style="list-style-type: none"> a. Übergabe b. BG c. BB d. MAV ansprechen e. Seelsorge ansprechen f. Leitung ansprechen 	Siehe oben				
Belastung der MA durch Dienstzeitenmodelle, häufiger Wechsel zwischen Spät,- und Frühdienst, Anrufe in der Freizeit zur Dienstmachbesetzung, Einhaltung von Pausenzeiten.		<ol style="list-style-type: none"> 1. Verlässlicher Dienstplan 2. Pausenzeiten einhalten 	<ol style="list-style-type: none"> 1. MA in der Umsetzung der Ergebnisse verlässlicher Dienstplan bestärken. 2. Wunschdienste transparent darstellen. 3. Gemeinsam auf Pausenzeiten achten, kein Telefon mitnehmen in die Pausen. 	Siehe oben				

1030	Arbeitssicherheits-Handbuch	
	Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung	

Arbeitsbereich: Pflege		Einzeltätigkeit:		Beschäftigte: Mitarbeiter in der Pflege					
Gefährdungen ermitteln	Gefährdungen beurteilen		Maßnahmen festlegen Bemerkungen	Maßnahmen durchführen		Wirksamkeit überprüfen		Datum Handzeichen	
	Risiko- klasse	Schutzziele		Wer?	Bis wann?	Wann?	Ziel erreicht?		
			4. Gemeinsam im Team über Dienstzeiten sprechen, BG dazu nutzen.						
Belastungen durch Arbeitsplatzgestaltung, räumliche enge im Dienstzimmern, Lärm und Störungen durch Gespräche, Räumlichkeiten für Konzertiertes Arbeiten		Arbeitsfreundliche und lärmreduzierte Räumlichkeiten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wegräumen von überflüssigen Möbelstücken 2. Auf Ordnung in den Dienstzimmern achten. 3. Privatgespräche möglichst vermeiden 4. Wenn am PC gearbeitet wird möglichst leise sprechen 5. Andere Räumlichkeiten wie Konferenzzimmer, Gemeinschaftsraum nutzen. 	Siehe oben					